

schosse, mithin deren Anfangsgeschwindigkeit durch Steigerung der Ladungsquotienten erhöht werden mußte, zeigte bei diesen der Doppelkeilverschluß eine zu geringe Haltbarkeit. Seine schwächsten Theile, nämlich die Stahlplatte und der Vorderkeil, konnten den Druck der Pulvergase nicht aushalten und führten durch ihr Zubruchgehen Ladehemmungen und Beschädigungen des Rohrs herbei. Diese Erfahrung führte zu Versuchen, einen widerstandsfähigeren Verschluß mittelst eines einfachen Keils herzustellen, welche Erfolg hatten. Der Kruppschen Gußstahlfabrik gelang es 1867, einen Verschluß mit einfachem Keil herzustellen, der als Rundkeilverschluß die größte Widerstandsfähigkeit besitzt und seitdem nicht nur für die Kanonen der größeren Kaliber, sondern auch für die aus Stahl bezw. Hartbronze hergestellten Kanonen der kleineren Kaliber angenommen ist. Der einfache Keilverschluß besteht im Allgemeinen aus einem massiven, keilförmig gestalteten Stahlblock, der durch eine Schraube fest in das entsprechend gestaltete Keilloch eingedrückt wird. Die bei ihm gebräuchliche Liderung und seine näheren Einrichtungen sind bei den einfachen Keilverschlüssen der Marine- und Küstenartillerie beschrieben.

Die einfachen Keilverschlüsse der Schiffs- und Küstenartillerie.

§ 53. Alle Geschütze der Schiffs- und Küstenartillerie mit Ausnahme der 8 cm Bootskanonen haben einfache Keilverschlüsse. Letztere werden nach der Form des Keils, welche auf die eigentliche Anordnung des Verschlusses ohne Einfluß ist, in Rundkeil- und Flachkeilverschlüsse getheilt. Der Rundkeil kommt bei allen Kalibern zur Anwendung, und zwar bei den leichteren mit etwas einfacherer Anordnung, als bei den schwereren, der Flachkeil nur bei den 15 cm M. K., den 13. 17 cm M. K. m. Fil. und einigen l. 8 cm St. K. Die Verschlüsse sind, da sie gewöhnlich als Linkverschlüsse vorkommen, in Folgendem auch als solche behandelt.

Mit der Gestalt und Einrichtung des Verschlusses hängt die des Keillochs zusammen. Das Keilloch ist vorn durch eine senkrecht zur Seelenachse stehende Fläche, hinten für den Rundkeilverschluß durch eine halbe Cylinderfläche, für den Flachkeilverschluß durch eine flachgewölbte (17 cm) oder eine ebene (15 cm) Fläche mit stark abgerundeter Ober- und Unterlante begrenzt. Diese Fläche, die Anlagefläche, nähert sich nach rechts der vorderen Keillochfläche (etwa $1^{\circ} 55'$) und hat an ihrem linken Ende Einschnitte für die Reifentheile der Schießschraubenmutter. Die Ober- und Unterfläche des Keillochs sind einander parallel und zeigen jede eine der Anlagefläche parallel laufende Führungsleiste, deren Hinterlante den Keil bei der Bewegung so führt, daß er an der Anlagefläche des Keillochs bleibt. Vor den Reisten bilden sich durch dieselben Schmutzrinnen.

Der Rundkeilverschluß der Kanonen vom 21 cm Kaliber aufwärts.

§ 54. Der Rundkeilverschluß der Kanonen vom 21 cm Kaliber aufwärts besteht aus folgenden Haupttheilen:

- a. dem Verschlußkeil,
- b. der Verschlußplatte,
- c. der Transportschraube mit halber Mutter,
- d. der Schließschraube mit Mutter,